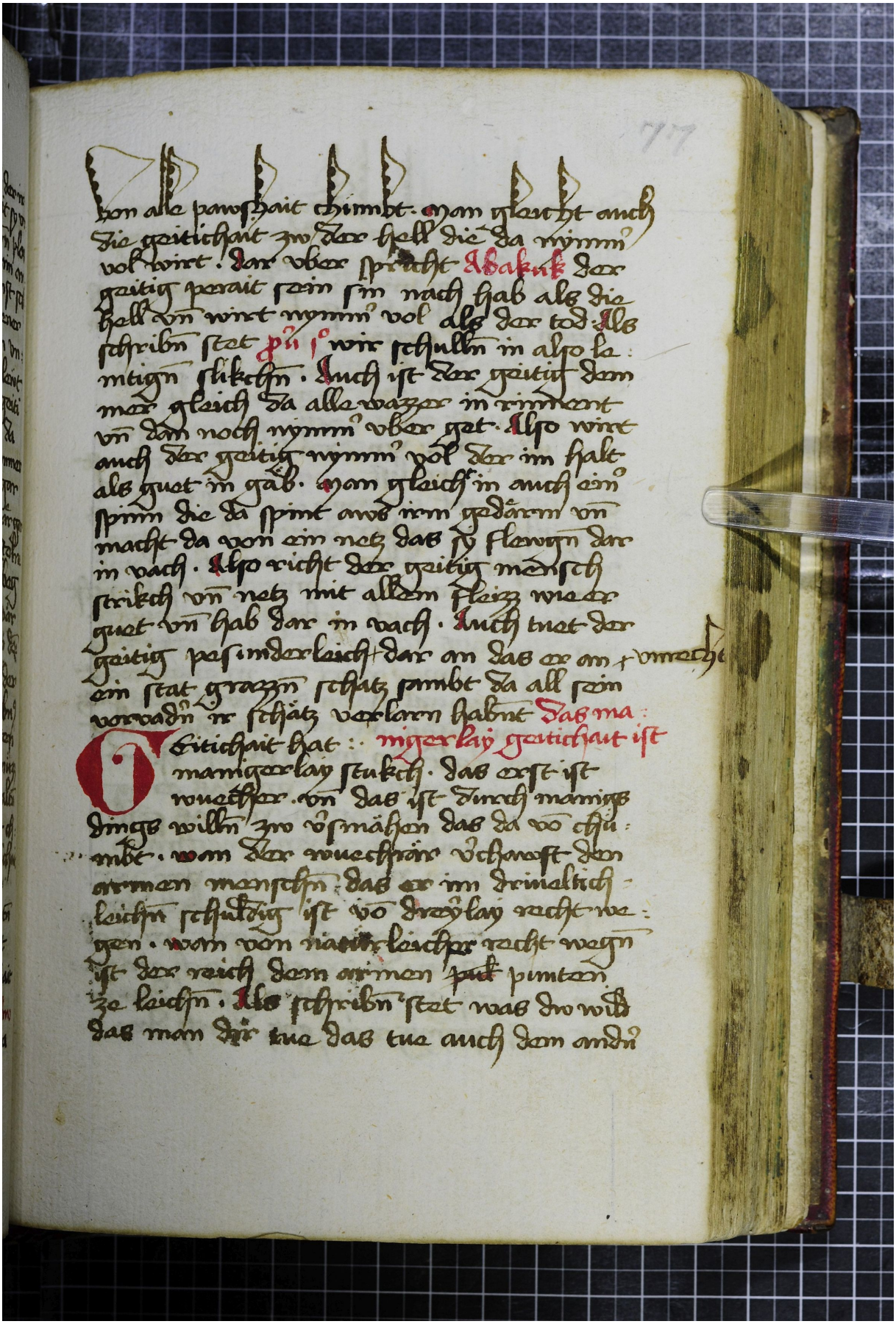
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



77

von alle pawshait chimbt. man gleicht auch
die geitichait zu der hell die da nimmer
vol wirt. Der vber spricht Abakuk der
geitig perait sein sin nach hab als die
hell vn wirt nimmer vol als der tod. Als
schribn stat pri 5 wir schullen in also la:
mtigen stukchen. Auch ist der geitig dem
mer gleich da alle wazzer in rinnent
vn dan noch nimmer vber gat. Also wirt
auch der geitig nimmer vol der im halt
als guet in gab. man gleicht in auch ein
spinn die da spint aus irm gedärm vn
macht da von ein netz das sy flewgn der
in vach. Also richt der geitig mensch
strikch vn netz mit allem fleiz wie er
guet vn hab der in vach. Auch tnet der
geitig pesinderleich dar an das er an + vmecht
ein stat grazzn schatz pimbt da all sein
vorvadn ir schätz verloren habnt Das ma:
Geitichait hat :: migerlay geitichait ist
manigerlay stukch. Das erst ist
wuecher. vn das ist durch manigs
dings willn zu ösmähen das da vo chu:
mbt. wan der wuechrär schawft den
armen menschn das er im drimalich:
leichn schuldig ist vo dreylay recht we:
gen. wan von natir leicher recht wegn
ist der reich dem armen pit pinten
ze leichn. Als schribn stat was du wilt
das man dir tue das tue auch den andn